halten, wie eine Perücke und ein langer Zopf es erfordern. Und weil wir aus allen Formen getreten sind und in nichts mehr Form haben als in den Papieren, braucht das Leben keinen Schwanz mehr, und die Schwänze und die Schwänzeleien sind in die Akten getreten. Wird es mit Leubus noch was werden? Wir können nichts weiter dabei thun. Herr v. Jordan hat die Idee aufgefaßt und hält sie. Würden wir jetzt dabei etwas thun, so würde das Ganze fallen!

r.

Berlin, den 20. Juli 1816.

Hertefeld's Reise kam schneller, er wird jetzt bei Ihnen sein und einige Tage bei Ihnen zugebracht haben. Meine Stoff-Versuche dehnen sich. Major v. Putlitz, Ober-Proviantmeister, ist immer gegenwärtig; er ist ein sehr braver, redlicher Mann und meint es vollkommen gut, erkennt die Nützlichkeit und Anwendbarkeit der Sache; wie man dies auch fast allgemein anerkennt, und auch mit vorzüglich von Hermbstädt und Oberst Jasky. Daß hier und da wohl eine Schiefheit, eine neidische, einläuft von Andern, versteht sich der Natur der Menschenmasse nach von selbst. Doch das thut nichts. Das Proviant-Amt muß Alles zahlen, was ich machen lasse, und bei diesen Anfertigungen nach meinem Dafürhalten bin ich unbeschränkt. Das ärgert Manchen auch wohl. Aber so ist die Welt. Licht ist nicht immer beliebt. Keiner, der moralische und geistige oder physische Unzucht treibt, liebt Licht. Die hellen Leute sind nicht gesucht, das heißt die klaren. Kein Oberer kann dabei Ehre durch Be- und Erleuchtung derselben genießen. Daher liebt man die Halbheiten, denn die Durchschnittsflächen der Körper erscheinen meist größer als die äußere Ansicht.

Ich werde magerer; gern gebe ich das Fett hin, be-